

Wählergemeinschaft PRO Coburg

96450 Coburg

Ketschendorfer Str.41a



Herrn Oberbürgermeister der Stadt Coburg
Norbert Tessmer
Markt 1
96450 Coburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Tessmer,

im Namen der Stadtratsfraktion der Wählergemeinschaft PRO Coburg stellen wir folgenden Antrag:

Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts für eine zusätzliche Businglinie in Coburg

Der Stadtrat möge in seiner nächsten Sitzung Folgendes beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme

„Schaffung einer zusätzlichen Ringbuslinie in Coburg“, deren grundlegendes Konzept diesem Antrag als Anlage beigefügt ist, grundsätzlich zu prüfen und in enger Abstimmung mit der SÜC Bus und Aquaria GmbH sowie dem Urheber der Studie, Hans Fenzlein, Lösungswege für deren Umsetzung zu erarbeiten.

Hierbei sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- a) Rechtliche Lösungsansätze für die Realisierung des Konzepts, ohne die Ausschreibung für den gesamten Stadtbusverkehr aus dem Jahr 2019 aufheben zu müssen.
- b) Kostenschätzungen für die Einrichtung, Ausweisung und ggf. Ertüchtigung / Erweiterung der im Konzept beschriebenen 2 Park-and-Ride-Plätze auf der Lauterer Höhe und in der Sonneberger Straße.
- c) Ermittlung der zu erwartenden Mehrkosten bei Einbindung der Ringbuslinie in die bereits bestehende Bustaktung, auf Basis einer Jahreskalkulation und extra betrachteten einmaligen Einrichtungskosten.
- d) Prüfung der Möglichkeit eines Probetriebs (1 oder 2 Jahre)

Begründung:

Die Mobilität verändert sich, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der weltweiten Klimadiskussion grundlegend. Weniger Verkehr bei gleichzeitig mehr Mobilität, ist dabei nur eine der zu erwartenden Veränderungen.

Mit dem vorliegenden Konzept würde die Stadt Coburg diesen Veränderungen bereits heute in mehrfacher Hinsicht Rechnung tragen.

- Durch die Einrichtung zweier Park-and-Ride-Parkplätze außerhalb der Innenstadt, wird der Park(such)verkehr (nicht nur) im Zentrum vermindert und so die Umweltbelastung gesenkt.

Wählergemeinschaft PRO Coburg

96450 Coburg

Ketschendorfer Str.41a



- Die Fahrzeiten aus und in die Peripherie der heute existierenden Busanbindungen verkürzen sich drastisch (z.B. Glend – Weitramsdorf: bisher 86, dann 31 Minuten), die Attraktivität des ÖPNV erhöht sich enorm.
- Durch die Anbindung der Standorte großer Arbeitgeber (z.B. HUK, Brose, Kaeser, Kapp, Lasco, Klinikum, Gaudlitz), sowie der Hochschule mit dem Friedrich-Streib-Campus, dem Hofbrauhaus und dem ehemaligen Güterbahnhof-/Schlachthofgelände, dem Esco-Park und der unmittelbaren Innenstadt, wird die Ringbuslinie vor allem für Pendler aber auch Arbeitnehmer*innen aus den Randzonen Coburgs interessant. Hier entfällt vielfach die tägliche, zeitraubende Parkplatzsuche.
- Die Auslastung des erst kürzlich gebauten Parkplatzes auf der Lauterer Höhe erhöht sich vor allem an Werktagen – die nicht unerheblichen Investitionen und die enorme Flächenversiegelung in diesem Bereich können so einer dauerhaft sinnvollen Nutzung zugeführt werden.
- Dies würde auch dem Tourismus zu Gute kommen, wenn Touristen nun über diese Linie die Stadt erkunden können, wenn die Park and Ride Parkplätze entsprechend ausgewiesen sind.

Coburg, den 09.03.2020

Jürgen Heeb

Horst Geuter

Peter Kammerscheid